

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2002

Ausgegeben am 26. April 2002

Teil III

88. Vereinbarung zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ungarn über die Errichtung einer Grenzübergangsstelle an der gemeinsamen Staatsgrenze, einer auf österreichischem Staatsgebiet liegenden Grenzabfertigungsanlage und über den Bau einer Verbindungsstraße zwischen den Wirtschaftsparks Heiligenkreuz und Szentgotthárd

88.

VEREINBARUNG

zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ungarn über die Errichtung einer Grenzübergangsstelle an der gemeinsamen Staatsgrenze, einer auf österreichischem Staatsgebiet liegenden Grenzabfertigungsanlage und über den Bau einer Verbindungsstraße zwischen den Wirtschaftsparks Heiligenkreuz und Szentgotthárd

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Ungarn (im Folgenden: die Vertragsparteien) haben

im Hinblick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten,

gemäß Artikel 2 Absatz 4 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Republik Ungarn über die Grenzabfertigung im Straßen- und Schiffsverkehr ¹⁾ vom 15. Mai 1992 sowie

im Hinblick auf die Einverständniserklärung gemäß Artikel 10 des von der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ungarn in Wien, am 24. November 1998 unterzeichneten Abkommens über den Eisenbahntransitverkehr des in der Umgebung der Stadt Szentgotthárd gelegenen österreichisch-ungarischen Industrieparks ²⁾,

Folgendes vereinbart:

Kapitel I

Errichtung einer Grenzübergangsstelle zwischen den Wirtschaftsparks Heiligenkreuz und Szentgotthárd und einer auf österreichischem Staatsgebiet liegenden gemeinsamen Grenzabfertigungsanlage

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien errichten an der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze zwischen Grenzstein C 99/2 und C 99/3 eine Grenzübergangsstelle.

(2) Die Benützung der Grenzübergangsstelle erstreckt sich auf:

a) Mitarbeiter der „Businesspark Heiligenkreuz GmbH“ (im weiteren: Wirtschaftspark Heiligenkreuz) und der „Industriepark Szentgotthárd Wirtschaftsförderungs- und Investitions-GmbH“ (im weiteren: Wirtschaftspark Szentgotthárd) (beide im Weiteren: die Wirtschaftsparks) und Mitarbeiter von in den Wirtschaftsparks angesiedelten Unternehmen jeweils im Fußgänger- und im Kraftfahrzeugverkehr sowie auf für den Verkehr bestimmten Maschinen der genannten Unternehmen oder Gesellschaften (zB Staplern, Kleintransportern, Lademaschinen), die im Rahmen ihrer Tätigkeit die Grenze überqueren;

b) den Verkehr von Waren mit Ausgangsort oder Bestimmungsort in den Wirtschaftsparks;

¹⁾ Kundgemacht in BGBl. Nr. 794/1992

²⁾ Kundgemacht in BGBl. III Nr. 127/1999

- c) den Verkehr von Waren zwischen Unternehmen, die in den Wirtschaftsparks angesiedelt sind und miteinander eine Produktionskooperation führen;
- d) den Verkehr von Waren, die in den Wirtschaftsparks Produktions- oder Dienstleistungsprozessen unterzogen werden.

(3) Die Grenzabfertigung von Gefahrguttransporten, ausgenommen von Versandstücken der Klassen 3 bis 6 und 8 bis 9 des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) unter Einhaltung der diesbezüglichen ADR-Vorschriften, von unter die Bestimmungen des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung vom 22. März 1989 fallendem gefährlichen Abfall und von Waren, die unter eine veterinärbehördliche Kontrolle fallen, ist ausgeschlossen. Unter phytosanitäre Kontrolle fallende Waren können jeweils mit Einzelgenehmigung transportiert werden.

Artikel 2

(1) Die Öffnungszeit der Grenzübergangsstelle wird mit Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr bestimmt.

(2) An österreichischen oder ungarischen arbeitsfreien Tagen ist die Grenzübergangsstelle außer Betrieb.

(3) Der Benützungsumfang und die Öffnungszeiten sind an der Grenzabfertigungsstelle sowie im jeweiligen Staatsgebiet der Vertragsparteien gut sichtbar anzubringen.

(4) Außerhalb der Öffnungszeiten wird durch die zuständigen Stellen der österreichischen Vertragspartei für die Sicherheit der Grenzabfertigungsstelle gesorgt werden.

Artikel 3

(1) Die Grenzabfertigung durch die Dienstpersonen der Vertragsparteien erfolgt auf österreichischem Staatsgebiet auf dem Gebiet des Wirtschaftsparks Heiligenkreuz in einer gemeinsamen Grenzabfertigungsstelle.

(2) Die österreichische Vertragspartei sorgt im Wege des Betreibers für die unentgeltliche Bereitstellung der zur Tätigkeit notwendigen Diensträume der österreichischen und ungarischen Dienstpersonen. Sie trägt die Betriebskosten, dies mit Ausnahme der Telekommunikationskosten der ungarischen Dienstpersonen.

(3) Die österreichische Vertragspartei ermöglicht der ungarischen Vertragspartei das Betreiben der von ihr sichergestellten Telekommunikations- und Datenverwaltungsanlagen und die Errichtung der notwendigen Anschlüsse an das entsprechende Netzwerk der ungarischen Vertragspartei.

(4) Die österreichische Vertragspartei stellt sicher, dass die Dienstpersonen die Grenzabfertigung gemäß den Bestimmungen des Abkommens vom 15. Mai 1992 zwischen der Republik Österreich und der Republik Ungarn über die Grenzabfertigung im Straßen- und Schiffsverkehr durchführen können.

Artikel 4

Die Zone für die ungarischen Bediensteten erstreckt sich auf:

- den für die Durchführung der Grenzabfertigung bestimmten Teil des Wirtschaftsparks Heiligenkreuz samt den darauf befindlichen Abfertigungseinrichtungen und Abstellplätzen für Personen- und Lastfahrzeuge (Amtsplatz),
- die private Landstraße, welche von der öffentlichen Landstraße Nr. 7459 bis zur gemeinsamen Kontrollstelle führt, von der Staatsgrenze bis hin zur Grenzabfertigungsanlage,
- die auf der österreichischen Seite gelegenen Strecke der genannten privaten Landstraße, von der Staatsgrenze bis hin zur Kontrolllinie,
- die Strecke zwischen den Ein- und Ausfahrsschranken,
- die Fahrspuren auf den Ein- und Ausfahrseiten und auf die an diesen errichteten Rampen,
- die für die Durchführung der zur Grenzabfertigung bestimmten Amts- und Sozialräumlichkeiten.

Artikel 5

(1) Das Passieren der Grenzübergangsstelle ist aus dem Kreise der in Artikel 1 Absatz 2 lit. a der vorliegenden Vereinbarung bestimmten Personen ausschließlich jenen visumfrei, jedoch mit gültigem Reisedokument gestattet, die einen an gut sichtbarer Stelle getragenen Aufstecker (einschließlich Photo), aus dem seine Berechtigung abgeleitet werden kann, mit sich führen.

Die in Artikel 1 Absatz 2 lit. a der vorliegenden Vereinbarung bestimmten Personen dürfen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften ausschließlich die zu ihrer eigenen Nutzung dienenden bzw. die zur Arbeitsverrichtung notwendigen Güter bei sich führen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsparks dürfen sich im Falle einer Grenzüberschreitung gemäß der vorliegenden Vereinbarung ausschließlich auf dem Gebiet der Wirtschaftsparks aufhalten.

Kapitel II

Bau einer Verbindungsstraße zwischen den Wirtschaftsparks Heiligenkreuz und Szentgotthárd

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen der jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften den Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Teil der Wirtschaftsparks Heiligenkreuz und Szentgotthárd, die die Staatsgrenze zwischen Grenzsteinen C 99/2 und C 99/3 überschneidet, unterstützen.

(2) Die Vertragsparteien nehmen zur Kenntnis, dass die Verbindungsstraße vom Wirtschaftspark Heiligenkreuz und vom Wirtschaftspark Szentgotthárd entsprechend den genehmigten Plänen und auf eigene Kosten als eigene Investition errichtet wird.

(3) Die Verbindungsstraße gilt in zollrechtlicher Hinsicht als Nebenweg.

Kapitel III

Schlussbestimmungen

Artikel 7

(1) Die Vertragsparteien schließen die vorliegende Vereinbarung für unbestimmte Zeit ab. Die Vereinbarung tritt am ersten Tage des 2. (zweiten) Monats nach der Unterzeichnung in Kraft.

(2) Jede der Vertragsparteien kann die Anwendung dieses Abkommens im Interesse des Schutzes der öffentlichen Ordnung, der allgemeinen Sicherheit und der öffentlichen Gesundheit ganz oder teilweise aussetzen. Beginn und Ende der Aussetzung sind der anderen Vertragspartei auf diplomatischem Wege vorher mitzuteilen.

(3) Die vorliegende Vereinbarung kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt werden. Die vorliegende Vereinbarung verliert am 90. (neunzigsten) Tage nach der Entgegennahme des Kündigungsschreibens ihre Rechtskraft.

(4) Die vorliegende Vereinbarung erlischt unabhängig von der Kündigung, wenn das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Ungarn über die Grenzabfertigung im Straßen- und Schiffsverkehr vom 15. Mai 1992 außer Kraft tritt.

GESCHEHEN zu Lutzmannsburg, am 23. Februar 2002, in zwei Urschriften in deutscher und ungarischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Ernst Strasser

Für die Regierung der Republik Ungarn:

Sandor Pinter

MEGÁLLAPODÁS

az Osztrák Szövetségi Kormány és a Magyar Köztársaság Kormánya között a közös államhatáron határátkelőhely, az osztrák államterületen határforgalom ellenőrző hely létesítéséről és a Heiligenkreuz-Szentgotthárd-i Ipari Parkok között összekötő út építéséről

Az Osztrák Szövetségi Kormány és a Magyar Köztársaság Kormánya és (a továbbiakban: Szerződő Felek)

figyelemmel a két ország gazdasági kapcsolatainak fejlesztésére;

hivatkozva az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság között a közúti és vízi közlekedésben a határforgalom ellenőrzéséről szóló, Budapesten, 1992. május 15-én aláírt Egyezmény 2. Cikk (4) bekezdésében foglalt felhatalmazásra,

figyelemmel az Osztrák Szövetségi Kormány és a Magyar Köztársaság Kormánya között a Szentgotthárd város környéki osztrák-magyar ipari park vasúti átmenő forgalmáról szóló, Bécsben, 1998. november 24-én aláírt Egyezmény 10. Cikkében fogalt egyetértésre,

a következőkben állapodnak meg.

I. Fejezet

Határátkelőhely létesítése a Heiligenkreuz-Szentgotthárd-i Ipari Parkok között és közös határforgalom ellenőrző hely létesítése az osztrák államterületen

1. Cikk

(1) A Szerződő Felek az osztrák-magyar államhatáron a C 99/2 és a C99/3 számú határjel között határátkelőhelyt létesítenek.

(2) A határátkelőhely használata kiterjed:

- a) evékenyséjük keretében a Business Park Heiligenkreuz Korlátolt Felelősségű Társaság (a továbbiakban: Heiligenkreuz-i Gazdasági Park) és a Szentgotthárdi Ipari Park Gazdaságfejlesztő és Beruházó Korlátolt Felelősségű Társaság (a továbbiakban: a Szentgotthárdi Ipari Park) (a továbbiakban együtt: Ipari Parkok) dolgozóinak és az Ipari Parkokban működő vállalkozások vagy társaságok dolgozóinak gyalogos és gépjárművel történő forgalmára, és a fentiekben megnevezett vállalkozások meghatározott munkagépei (pld: targonca, kis-tehergépkocsi, rakodó gép) forgalmára;
- b) azon áruk forgalmára, amelyek első kibocsátó helye vagy rendeltetési helye az Ipari Parkokban van;
- c) az Ipari Parkokban letelepedett és egymással termelési kooperációban lévő vállalkozások közötti áruk forgalmára;
- d) olyan áruk forgalmára, amelyeken az Ipari Parkokban termelési vagy szolgáltatási műveleteket végeznek.

(3) Kizárt a határátkelőhelyen a veszélyes áruk forgalma – kivéve a veszélyes áruk nemzetközi közúti szállításáról szóló Európai Megállapodás (ADR) 3-6. és a 8-9. osztályba tartozó veszélyes anyagok és tárgyak küldeménydarabokban, az ADR vonatkozó előírásainak betartásával-, továbbá a veszélyes hulladékok országhatárokat átlépő szállításának ellenőrzéséről és ártalmatlanításáról szóló, Bazelben, 1989. március 22. napján aláírt Egyezmény hatálya alá tartozó veszélyes hulladékok szállítására, valamint az állategészségügyi ellenőrzés alá tartozó áruk forgalma. A növény-egészségügyi ellenőrzés alá tartozó áru egyedi engedély alapján szállítható.

2. Cikk

(1) A határátkelőhely nyitvatartási ideje hétfőtől-péntekig 07.00 órától 19.00 óráig tart.

(2) Az ausztriai vagy a magyarországi munkaszüneti napokon a határátkelőhely nem üzemel.

(3) A forgalom jellegét, a jogosultak körét és a nyitvatartási időt a Szerződő Felek államának területén és a határátkelőhelyen jól láthatóan fel kell tüntetni.

(4) A közös határátkelőhely nyitvatartási időn túli biztonságáról az osztrák Szerződő Fél illetékes hatóságai gondoskodnak.

3. Cikk

(1) A Szerződő Felek szolgálati személyei a határforgalom ellenőrzését közös helyen, az osztrák Szerződő Fél államának területén, a Heiligenkreuz-i Gazdasági Park területén végzik.

(2) Az osztrák Szerződő Fél, a határátkelőhely üzemeltetője útján, térítésmentesen biztosítja az osztrák és magyar szolgálati személyek tevékenységének ellátásához szükséges szolgálati helyiségeket. Viseli a működés költségeit, a magyar szolgálati személyek telekommunikációs költségei kivételével.

(3) Az osztrák Szerződő Fél lehetővé teszi a magyar Szerződő Fél részére, hogy a határátkelőhelyen az általa biztosított távközlési- és adatkezelő berendezéseket üzemeltesse, és a magyar Szerződő Fél megfelelő hálózatához a szükséges csatlakozásokat kialakítsa.

(4) Az osztrák Szerződő Fél biztosítja, hogy a szolgálati személyek a határforgalom ellenőrzését az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság között a közúti és vízi közlekedésben a határforgalom ellenőrzéséről szóló Budapesten, 1992. május 15-én aláírt Egyezmény rendelkezéseinek megfelelően végezhessék.

4. Cikk

A magyar szolgálati személyek működési területe kiterjed:

- a Heiligenkreuz-i Gazdasági Park határforgalom ellenőrzésre kijelölt területére és az ott lévő kezelőhelyre, valamint a személy és tehergépjárművek részére kijelölt parkolóhelyre (hivatali hely);
- a 7459. számú közútról a közös ellenőrzési helyhez vezető magánútra az államhatárig;
- a magánútnak az osztrák állam területén lévő szakaszára az államhatártól az ellenőrzési vonalig;
- a be- és kiléptető sorompók közötti területre;
- a be- és kilépő oldali forgalmi sávokra, és a mellettük létesített rámpákra;
- a határforgalom ellenőrzéséhez szükséges kijelölt hivatali helyiségekre és a szociális helyiségekre.

5. Cikk

(1) A határátkelőhelyen a jelen Megállapodás 1. Cikk (2) bekezdés a) pontjában meghatározott személyek a jogosultságot tanúsító, fényképpel ellátott kitűzővel, vízum nélkül, érvényes úti okmánnyal léphetnek át.

(2) A jelen Megállapodás 1. Cikk (2) bekezdés a) pontjában meghatározott személyek az államhatár átlépése során, hatályos belső jogszabályaik tiszteletben tartása mellett, csak a személyes használatra szolgáló, illetve a munkavégzéshez szükséges javakat vihetik magukkal. Az Ipari Parkok dolgozói a jelen Megállapodás keretében történő határátlépés esetén, csak az Ipari Parkok területén tartózkodhatnak.

II. Fejezet

A Heiligenkreuz-Szentgotthárd-i Ipari Parkok között összekötő út építése

6. Cikk

(1) A Szerződő Felek, nemzeti jogszabályaiknak megfelelően, hozzájárulnak ahhoz, hogy az Ipari Parkok osztrák és magyar területét összekötő út létesüljön, amely a közös államhatárt a C 99/2 és a C 99/3 számú határjelek között metszi át.

(2) A Szerződő Felek tudomásul veszik, hogy az összekötő utat a Heiligenkreuz-i Gazdasági Park és a Szentgotthárdi Ipari Park építi meg a saját költségén és saját beruházásában, az elfogadott tervek szerint.

(3) Az összekötő út a vámjogi szempontból mellékútnak minősül.

III. Fejezet

Záró rendelkezések

7. Cikk

(1) A Szerződő Felek a jelen Megállapodást határozatlan időre kötik. A Megállapodás az aláírást követő második hónap első napján lép hatályba.

(2) A jelen Megállapodás alkalmazását bármelyik Szerződő Fél közrendi, közbiztonsági vagy közegészségügyi okokból részben vagy egészben felfüggesztheti. Az ilyen intézkedés bevezetéséről, illetve megszüntetéséről a Szerződő Felek diplomáciai úton, előzetesen értesítik egymást.

(3) A jelen Megállapodást bármelyik Szerződő Fél diplomáciai úton, írásban felmondhatja. A jelen Megállapodás a felmondásról szóló értesítés kézhezvételét követő 90. (kilencvenedik) napon veszti hatályát.

(4) A jelen Megállapodás a felmondásától függetlenül megszűnik, ha az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság között a közúti és vízi közlekedésben a határforgalom ellenőrzéséről szóló, Budapesten, 1992. május 15-én aláírt Egyezmény hatályát veszti.

KÉSZÜLT Lutzmannsburgban, 2002. év február hónap 23. napján, két eredeti példányban, német és magyar nyelven, mindkét nyelvű szöveg egyaránt hiteles.

Az Osztrák Szövetségi Kormány nevében:

Ernst Strasser

A Magyar Köztársaság Kormánya nevében:

Sandor Pinter

Die Vereinbarung tritt gemäß ihrem Art. 7 Abs. 1 mit 1. April 2002 in Kraft.

Schüssel